

Das Programm für das Odeon

von Do. 02.02. bis Mi. 08.02.

1. Pfannekuchensitzung mit RITA + der kleine SCHOSCH

Sonntag

11:30 Uhr

frei ab 0 Jahren

Regie: RITA + der kleine SCHOSCH D/2012

1. Woche

Sonntag, 5.2. um 11:30 Uhr

Die Pfannekuchensitzung mit RITA und der kleine SCHOSCH ist eine neue KinderFamilienKarnevals-Mitmachshow. Sie richtet sich an alle, die Lust auf ausgelassenes Feiern haben, sich gerne verkleiden, ausgiebig mitsingen und mitlachen wollen.

Auf der Bühne herrscht ein angenehmes Chaos und Durcheinander, bei dem auch die Band nie so genau weiß, ob nicht im nächsten Moment etwas Unvorhergesehenes passieren wird.

RITA + der kleine SCHOSCH bilden den Mittelpunkt der Sitzung. Die vier Musiker übernehmen im Wechsel die Moderation, die Sitzungsleitung und verschiedene Rollen, wenn sie nicht gerade damit beschäftigt sind, mal wieder den Pfannekuchentusch „Happi Happi, zu schmettern.

Da jongliert Don Koch-Otto mit rohen Eiern zum Pfannekuchen-Song. Prinzessin Rita fällt bei zu vielen Lachern ständig in Ohnmacht, die Monster monstern natürlich wieder, ein Saxophon wird lebendig und beginnt zu sprechen, es gibt tanzende Himbeersaftvampire und das Mitmachen auf der Bühne wird mit einem Pfannekuchen-Orden belohnt.

Der atmende Gott

Mittwoch

18:30 Uhr

frei ab 0 Jahren

Regie: Jan Schmidt-Garré D/2011

8. Woche

Eine Reise zum Ursprung des modernen Joga.

Was ist Yoga, wo stammt es her? Ist Yoga Philosophie, Religion, Gymnastik – Oder alles auf einmal? Diesen und anderen Fragen versucht Jan Schmidt-Garre mit seiner Dokumentation „Der atmende Gott“ auf den Grund zu gehen. Das mäandernde Suchen, mit dem sich der Regisseur durch Indien bewegt ist in seiner respektvollen Zurückhaltung vor der fremden Kultur dabei große Stärke des Films, in seiner Unbestimmtheit allerdings auch Schwäche. Ein Film in erster Linie für Yoga-Interessierte.

Faust

Sonntag

10:30 Uhr

Mittwoch

16:00 Uhr

frei ab 12 Jahren

Regie: Alexander Sokurow RU/2011

1. Woche

In Venedig mit dem Goldenen Löwen ausgezeichnet, ist Alexander Sokurows „Faust“ weniger eine Verfilmung von Goethes Drama, als eine Meditation über Macht, die Seele, den Menschen an sich. Sokurows „Faust“ ist bildmächtig, eigenwillig und fraglos ein faszinierendes Kunstwerk.

Kriegerin

Donnerstag bis Dienstag

22:00 Uhr

Mittwoch

14:00 Uhr

Mittwoch

19:00 Uhr

frei ab 12 Jahren

Regie: David Wnendt D/2011

5. Woche

Mit seinem Spielfilmdebüt „Kriegerin,“ hat Regisseur Absolvent der Filmhochschule in Potsdam-Babelsberg, gleich ein heißes Eisen angefaßt: Neo-Nazis in der ostdeutschen Provinz, martialische Gewalt und eine junge Frau, die tief im braunen Sumpf steckt, obwohl sie sich der Sinnlosigkeit ihres Tuns eigentlich bewußt ist. Wnendt, der auch das Drehbuch für den provokanten Film schrieb, hat für seine hart-realistische Handlung einen semi-dokumentarischen Stil gewählt und gleich den „Förderpreis Deutscher Film - Drehbuch,“ bekommen.

Einer der herausragendsten Filme des Jahres!!! Tipp des Monats!

Previews in Anwesenheit des Regisseurs David Wnendt:

ODEON Köln So. 15.1. 15:00 Uhr in Kooperation mit der Filmsociety

Neue Filmbühne Bonn So. 15.1. 17:30 Uhr

ab 19.1. tägl. in den Programmen.

My Reincarnation

 Samstag bis Sonntag

13:00 Uhr

Regie: Jennifer Fox USA NL D I/2011

1. Woche

Mittwoch

17:00 Uhr

frei ab 12 Jahren

Fehler in Beschreibung. 'ascii' codec can't encode character u'2028' in position 274: ordinal not in range(128) <kurz><p>Preview: Mi. 1.2. 20:30 Uhr in Anwesenheit des deutschen Produzenten
Carl-Ludwig Rettinger, Lichtblick Film

Anschlie&x00df;endes Expertengespr&x00e4;ch mit
Jakob Winkler, Tibetologe und autorisierter Lehrer Dzogchen-Gemeinschaft K&x00f6;ln

</p><p>Der italienische Sohn eines ber&x00fc;hmten geistlichen Lehrers des Buddhismus widersetzt sich seiner eigenen Berufung als Wiedergeburt einer weiteren Glaubens-Gr&x00f6; &x00df;e, weil er Sohn und nicht Sch&x00fc;ler sein will. In sehr pers&x00f6;nlichen, aufmerksamen und auch mal poetischen Aufnahmen dokumentiert die mit der Familie vertraute Regisseurin Jennifer Fox &x00fc;ber zwanzig Jahre den Weg eines vermeintlich verlorenen Sohnes.</p><p>Ich will nicht nach Tibet gehen! Yeshe, Sohn des weltbekannten tibetisch-buddhistischen Meisters Namkhai Norbu, hadert mit seinem Schicksal: Schon bei der Geburt als Reinkarnation eines hohen spirituellen Meisters erkannt, steht ihm der Kopf so gar nicht nach Erleuchtung. Anders als sein Vater, der im Exil zu einer Gr&x00f6; &x00df;e als buddhistischer Lehrer avanciert, sehnt Yeshe sich nach einem weltlichen Leben mit seiner Familie und m&x00f6;chte Karriere machen.

 &x00dc;ber 20 Jahre hat Jennifer Fox die beiden ungleichen M&x00e4;nner mit der Kamera begleitet. Niemals zuvor hat ein hoher tibetischer Meister einen so umfassenden Einblick in sein Privatleben erlaubt. Herausgekommen ist eine packende emotionale Vater-Sohn-Geschichte &x00fc;ber Liebe, Verwandlung und Schicksal. </p></kurz>

The Artist

 Donnerstag bis Dienstag

17:30 Uhr

Regie: Michel Hazanavicius F/2011

5. Woche

Donnerstag bis Dienstag

20:00 Uhr

Donnerstag bis Dienstag

15:00 Uhr

Mittwoch

14:30 Uhr

Mittwoch

20:30 Uhr

Donnerstag bis Dienstag

frei ab 0 Jahren

18:00 Uhr

Donnerstag bis Dienstag

15:30 Uhr

Donnerstag bis Dienstag

20:30 Uhr

Mittwoch

21:00 Uhr

frei ab 0 Jahren

Nichts könnte weiter vom modernen Kino mit seinem lauten 3D-Spektakel entfernt sein als der Stummfilm. Insofern erfordert es Mut, heute eine Geschichte nach den Vorgaben jener Kinoanfangsjahre zu erzählen. Dabei verschmelzen in „The Artist“ Form und Inhalt zu einem außergewöhnlichen Experiment. Michel Hazanavicius' Portrait eines vom Karriereaus bedrohten Stummfilmstars bietet Witz, Ironie und einen herausragenden Hauptdarsteller.

Ziemlich beste Freunde

Regie: Olivier Nakache F/2011

7. Woche

Hut ab – um nicht zu sagen: Chapeau! Vermutlich ist Frankreich Weltmeister darin, Komödien über gesellschaftliche Gegensätze zu erfinden, die ohne plumpe Klischees und besserwisserisches Pathos auskommen. Diesmal geht es um einen Schlingel, frisch aus dem Gefängnis, der durch die Pflege eines querschnittsgelähmten Rollifahrers geläutert wird. Doch vielleicht ist es eher umgekehrt? Denn in der Gesellschaft des unbefangenen Driss findet der kranke, reiche Philippe zu neuem Lebensmut. Und das Publikum findet hier eine humorvolle Geschichte rund um zwei Männer, die sich erst zusammenraufen müssen, um voneinander zu lernen.

Zwei fantastische Schauspieler prägen und tragen diesen Film: François Cluzet und Omar Sy. Dank einer sensiblen und unauffälligen Regiearbeit bringen sie zwei hinreißend sympathische Figuren auf die Leinwand.

Silvesterspreview: ODEON Köln 31.12. 17:30 Uhr.

Silvesterspreview: REX Bonn 31.12. 19:00 Uhr.